

TOP 4

Fortschreibung Konzept Quartier Allgäuhalle; Personalbedarf für das Erinnerungslabor; Gutachten

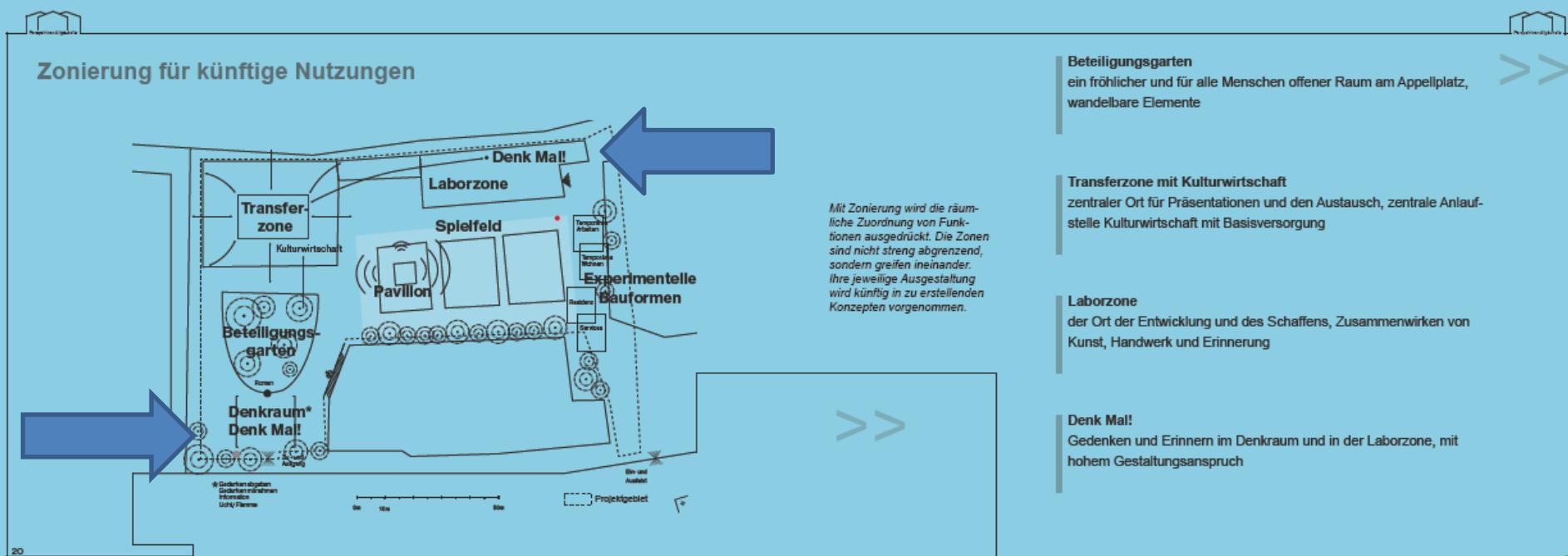


Foto: Ralf Lienert, 2024

Sachverhalt

Der kombinierte Werk- und Kulturausschuss stellte die Vision (Leitlinien) für das Areal Allgäuhalle am 26.5.2025 vor.

Der Stadtrat beschloss sie am 24.7.2025.



Präsentation zu den Leitlinien Areal Allgäuhalle, S. 21

Lebendige Erinnerung

Die Erinnerung an den ursprünglichen Zweck und die missbräuchliche Verwendung als KZ-Außenstelle findet vor allem in zeitgemäßen und transformatorischen Formaten Ausdruck.

Präsentation zu den Leitlinien Areal Allgäuhalle, S. 19

Weitere Beschlüsse

Der **Ausschuss für Kultur und Stadttheater** beschloss am **15.10.25**, dass die **Halle II/Kälberhalle** weiterhin mit **Themen der Erinnerungskultur bespielt** und eine langfristige Nutzung als Erinnerungslabor geprüft wird. Er empfahl eine kostenfreie Nutzung der Halle für den Themenbereich der städtischen Erinnerungskultur.

Am **30.6.25** beschloss der Ausschuss zudem einen **temporären Ausstellungsbetrieb** für den Marstall. D.h. für die Sonderausstellungen sind die Haushalts- und Personalmittel jedes Mal projektbasiert zu beantragen. Dieses Vorgehen kann auf Ausstellungen in der Halle II übertragen werden.



Erinnerungslabor Kälberhalle

Gemeinschaftsausstellungen:
19.06. bis 31.07.2026 in der Allgäuhalle
Kempten

Mit vier Ausstellungen werden am historischen Ort der Allgäuhalle in Kempten, ehemals KZ-Außenlager, in einer Art Erinnerungslabor Wissen zur NS-Geschichte im südlichen Schwaben vermittelt, unterschiedliche künstlerische Positionen zur Diskussion gestellt und partizipative Zugänge zur NS-Diktatur erprobt.





Sonderausstellung "**Produkte der Vergangenheit. NS-Tatorte im Allgäu**" des Fotografen Fabio Scaturro

Christian Hof „Dateneinsicht [1937]“; im Fokus der künstlerischen Auseinandersetzung steht eine 100-seitige Kladde aus dem Jahr 1937/38

Planungen für das Erinnerungslabor 2026 in der Halle II/Kälberhalle



„80 Jahre Flucht, Vertreibung, Neuanfang in Kempten“; Ausstellung des P-Seminars des Allgäu – Gymnasiums gemeinsam mit dem Fotografen Ralf Lienert

Wanderausstellung „**Stolen Memory**“ von den Arolsen-Archives (größtes Archiv über Opfer und Überlebende des Nationalsozialismus) auf der Außenfläche

Ressourceneinsatz für die Bespielung der Halle II/Kälberhalle

a. Finanzielle Auswirkungen:

Gelder eingestellt im Verwaltungshaushalt des Kulturamtes:

3400.5300 Miete für Veranstaltungen

Ansatz 2026: 12.000 EUR

Miete für die Kälberhalle und Rasengitterfläche für 8 Wochen inkl. Auf- und Abbau

3400.6319 Sonstige Veranstaltungen

Ansatz 2026: 2.000 EUR

Vernissage

3400.6321 Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Ansatz 2026: 5.000 EUR

Grafik, Flyer, Plakate, Banner

3400.6556 Honorare

Ansatz 2026: 16.000 EUR

Honorar für die bauhistorische Untersuchung an der Kälberhalle.

3400.6580 Museumspädagogik

Ansatz 2026: 500 EUR

Führungen in der Ausstellung.

3400.7180 Ausstellungen

Ansatz 2026: 10.000 EUR

Für die Sonderausstellung selbst

a. Personell-organisatorische Auswirkungen:

Da die Bespielung der Halle II/Kälberhalle ein zusätzliches Ausstellungsprojekt ist, müssen die Stunden im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung und Servicepersonal aufgestockt werden.

- Befristete Stellenaufstockung um 3 Std./Woche für **Öffentlichkeitsarbeit**, vom 1.6.-31.7.26, EG 9a, --> **991 EUR**
- Befristete Stellenaufstockung um 4 Std./Woche für **digitale Vermittlung**, vom 1.6.-31.7.26, EG 9b, --> **1.325 EUR**
- Befristete Stellenaufstockung von **Verwaltungsstunden** um 10 h/Woche, 01.07.2026 bis 31.08.2026, EG 6 --> **2.756 EUR.**
- Kurzfristig Beschäftigte für **Servicepersonal**: -->**7.554 EUR**
- **Haustechniker**: Der Springer muss weiterhin zur Verfügung stehen.

Total Personalkosten: 12.626 EUR

a. Personell-organisatorische Auswirkungen:

Da die Bespielung der Halle II/Kälberhalle ein zusätzliches Ausstellungsprojekt ist, müssen die Stunden im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung und Servicepersonal aufgestockt werden.

- Befristete Stellenaufstockung um 3 Std./Woche für **Öffentlichkeitsarbeit**, vom 1.6.-31.7.26, EG 9a, --> **991 EUR**
- Befristete Stellenaufstockung um 4 Std./Woche für **digitale Vermittlung**, vom 1.6.-31.7.26, EG 9b, --> **1.325 EUR**
- Befristete Stellenaufstockung von **Verwaltungsstunden** um 10 h/Woche, 01.07.2026 bis 31.08.2026, EG 6 --> **2.756 EUR.**
- Kurzfristig Beschäftigte für **Servicepersonal**: -->**7.554 EUR**
- **Haustechniker**: Der Springer muss weiterhin zur Verfügung stehen.
Total Personalkosten: 12.626 EUR

Gutachten

Der Ausschuss für Kultur und Stadttheater empfiehlt dem Personalausschuss, das benötigte Personal für das Erinnerungslabor 2026 in der Kälberhalle zur Verfügung zu stellen und das Geld dafür im Personalhaushalt vorzusehen.